

## **Der „Universal-Schraubenschlüssel“ für die vernetzte Automobil-Werkstatt ist da!**

**Dass Design-Maßstäbe nicht immer in Mailand, Rom oder Paris gesetzt werden müssen, beweist die Automobil-Branche. Mit der neuen AU- und Diagnosestation AVL DiX hält ein sogenanntes „Cool Tool“ Einzug in die Kfz-Werkstätten und Prüfstellen, das die Kfz-Diagnosespezialisten des AVL-Konzerns in Graz durch viele renommierte Praktikerhände gehen haben lassen, um ihm diesen Ruf zu erarbeiten. Das PC-netzwerktaugliche Diagnosewerkzeug macht mit seiner anwenderfreundlichen Benutzerführung und platz- sowie kostensparenden Gesamtkonstruktion komplexe, elektronische Systeme im Kfz wieder transparent. Den Werkstätten gelingt es, mit AVL DiX die automobilen Zukunft zur Gegenwart werden zu lassen.**

„Den Sprung vom rein mechanischen zum mehrheitlich elektronischen System haben die Automobile längst geschafft!“, sagt Dr. Bernd Gutkauf, Entwicklungschef des Kfz-Diagnosesystemspezialisten AVL DiTEST in Graz. Es sind die elektronischen Helfer wie ABS oder ESP, die im Fahrzeug nach außen vieles einfacher und besser gemacht haben, nach innen jedoch auf immer komplexeren Systemen aufbauen. „Komplex“ bedeutet dabei aber nicht zwangsläufig „kompliziert“, sagt Bernd Gutkauf: „Ein Auto muss heute – bei allen Feinheiten – vor allem eines: Funktionieren! Wie dabei die einzelnen Faktoren, die heute das Fahrvergnügen ausmachen, im Hintergrund zusammenspielen, ist für die Benutzer nebensächlich.“ Das wird vor allem dann offenkundig, wenn es einmal nicht läuft. Da fehlt dann mitunter auch bei den Autobesitzern das Verständnis dafür, dass das Lokalisieren von Fehlern der sprichwörtlichen Suche nach der Nadel im Heuhaufen gleicht. Die Diagnose-Plattform AVL DiX bringt als neuer „Universal-Schraubenschlüssel“ der elektronischen Fehlersuche und -behebung im Auto diese Entwicklung wieder ins Lot.

### **AVL DiX: „Quadratisch, praktisch, gut“**

Das Rezept, nach dem die Kfz-Diagnoseexperten von AVL DiTEST dabei vorgegangen sind: Komplexe, elektronische Systeme des Kraftfahrzeugs von heute werden auf kleinere, weniger komplexe Teile heruntergebrochen und die wirklich wesentlichen Kernelemente des Autos für die Diagnose gut zugänglich gemacht. Das klingt zwar einfach, erfordert jedoch jede Menge Know-How darüber, wie die Information aus dem Innenleben des Fahrzeugs am schnellsten und aussagekräftigsten zum Prüflingenieur oder Mechaniker fließen kann. Schließlich soll das Werkzeug noch möglichst handlich, sauber, mobil und verlässlich sein. AVL-DiTEST-Spezialist Gutkauf: „Ein stärkerer Kundenwunsch nach innerer Perfektion und adäquatem Design war kaum vorstellbar. Am Ende der Entwicklungsarbeit können wir aber dennoch sagen, dass AVL DiX diese hohe Erwartungshaltung erfüllen kann!“ Sowohl in der mobilen wie in der stationären Ausgabe des Diagnosewerkzeugs schafft es AVL DiX heute in gewisser Weise „quadratisch, praktisch und gut“ zu sein.

Die bewegliche Außengestaltung schafft der PC-Diagnosestation ausreichend Platz in jeder Werkstatt. Mit seinen großen Rädern kann der AVL DiX-Trolley überall einfach hinrollen und verfügt als „mobiler Schreibtisch“ über einen sauberen Platz für einen Drucker und drei große Ordner. Der einfache Zugang zur Rückseite des PCs, eine eigene Ablage für den Fahrzeugschein und ausreichend Platz für Tastatur und Maus

vermindern das Risiko des Prüfers, sich mit lästigen Administrationsarbeiten aufhalten zu müssen und erhöhen die Benutzerfreundlichkeit. Mit der Konzentration auf das Wesentliche ermöglicht AVL DiX Kfz-Diagnose nach Formel I-Maßstäben. Alles hat seinen Platz. In der mobilen Version des Diagnose-PCs passen sämtliche Bestandteile des Systems mit Modulen, Sonden und Kabeln in einen einzigen (!) Koffer. Jeder Bestandteil der Diagnose-Kette füllt seine Rolle perfekt aus – das gilt für Mensch und Maschine. Der perfekte Boxenstopp entscheidet nicht nur im Rennen über Erfolg oder Mißerfolg.

**Der AVL DiX-Effekt: Plug & Play in der Werkstatt.**

Die Werkstätten sollen mit AVL DiX in erster Linie aber nicht neue Rekorde aufstellen, sondern zukunftssichere Arbeitsplätze schaffen können – und zwar in technologischer wie in ökonomischer Hinsicht!“ Deshalb hat Elektronik-Komfort – aus Sicht der Spezialisten von AVL DiTEST – nicht nur in der Benutzung, sondern auch in der Wartung von Autos seine Berechtigung: „Mit dem AVL DiX-Package aus Kfz-Messgeräten und entsprechender Diagnose-Software geben wir den Werkstätten und Prüfstellen zeitgemäße Werkzeuge in die Hand, die wieder eine effiziente Fehlersuche erlauben. Jetzt kann jeder so effizient und kostengünstig wie die Top-Profis arbeiten!“, sagt der Entwicklungschef Bernd Gutkauf. Die Anforderungen des „Plug & Play“ zu erfüllen, ist deshalb ein tragendes Element des AVL DiX-Konzepts. Mit dem Anschluss eines einzigen USB-Verbindungskabels zwischen Gerätebox und IT Transporteinheit werden alle Module miteinander verbunden. Die einfache Austauschbarkeit der einzelnen Komponenten im Falle von Fehlfunktionen bringt dem gesamten AVL DiX-System eine hohe Ausfallssicherheit und neue Leistungsstärke im Standard-Diagnosebetrieb, berichtet das AVL-DiTEST-Kundenservice aus dem Alltagseinsatz: „Über 35 Abgasuntersuchen pro Arbeitsplatz und Tag sind kein Problem mehr!“

**Eine Lifetime-Investition, die sich rechnet.**

Zahlen wie diese sind es vor allem, die AVL DiTEST-Entwicklungschef Gutkauf für sein Produkt sprechen lässt. „Vergleichen lassen sich natürlich auch die reinen Anschaffungskosten von Diagnosesystemen, aber abgerechnet wird immer am Schluss. Das gilt ganz besonders für Ausrüstungsinvestitionen, bei denen die Lebenszeit des Produktes eine wesentliche Rolle spielt“, so seine Prognose. Mit reduzierten Prüf- und Diagnosezeiten verschafft AVL DiX nicht nur jeder Kfz-Diagnose-Crew eine echte Motivationsinjektion, sondern steigert auch das Finanzergebnis der Werkstatt. Gutkauf: „AVL DiX erweitert mit moderner, zukunftssicherer Technologie nachhaltig die Arbeitskapazitäten unserer Kunden.“ Die logische Rechnung: Wer bei reduziertem Aufwand mehr Fahrzeug-Diagnosen mit genaueren Fehleranalysen und -behebungen durchführen kann, wird am Ende wirtschaftlich die Nase vorn haben.